

Aires P. 8700, G. 19 700; Athen 290; Lissabon 1100; Alexandrien 1200; Valparaiso P. 3000, G. 5800; Montevideo 19 900; Lettland 72; Estland 56; Goldmark 5662 \mathcal{M} . — Da in der letzten Zeit einige Firmen dazu übergegangen sind, ihre Waren bei der Ausfuhr in Goldmark zu berechnen, ist neuerdings in die Umrechnungskurse auch ein Umrechnungskurs für die Goldmark aufgenommen worden. Dieser Goldmarkkurs wird über den Dollar berechnet abzüglich eines 20prozentigen Abschlags, der den Ausfuhrhändler vor Verlusten schützen soll.

Silber. Amtliche Notierung an der Berliner Börse für Barrensilber am 25. April 620 000 bis 625 000 \mathcal{M} ; am 26. 600 000 bis 610 000; am 27. 590 000 bis 600 000; am 30. 607 500 bis 612 000 \mathcal{M} .

An der Hamburger Börse wurden notiert am 25. April 615 000 bis 620 000 \mathcal{M} ; am 26. 600 000 bis 605 000; am 27. 610 000 bis 615 000; am 30. 627 500 bis 632 500 \mathcal{M} .

Von der Reichsbank und den Postanstalten werden unverändert 1500 Papiermark für eine Silbermark bezahlt.

Der Konventionspreis der Silberwarenfabrikanten Deutschlands beträgt (vorbehaltlich Zwischenkurs) vom 30. April bis 6. Mai bei einem Auslandsrichtpreise von 651 196 \mathcal{M} für 1 kg fein: 633 000 \mathcal{M} für 0,800; 664 650 \mathcal{M} für 0,835; 727 950 \mathcal{M} für 0,900; 759 600 \mathcal{M} für 0,925 Silber. Verarbeitungskosten (nur bei Waren zu Totalpreisen anwendbar) je kg 64 000 \mathcal{M} .

Gold. Der von der Reichsbank festgestellte Weltgoldpreis betrug am 26. April 18 173 170 \mathcal{M} .

Von der Reichsbank und der Post werden unverändert 85 000 \mathcal{M} für ein Zwanzigmarkstück bezahlt.

Edelmetallpreise in Berlin. (Mitgeteilt von der Firma Willy Schultz & Co. Berlin, Sebastianstr. 64.)

Datum	Gold					Silber					Platin		
	fein in kleinen Mengen	Scheidgut fein in kl. Mengen	0,900 Münz	0,900 Bruch	0,750	0,585	0,333	fein	Scheidgut fein	0,900		0,800	0,750
25. 4. 23	19 650	19 350	17 200	16 900	13 820	10 440	5835	600	570	480	450	420	92 000
26. 4. 23	19 115	18 820	16 720	16 420	13 440	10 150	5675	570	540	435	400	375	90 000
27. 4. 23	19 570	19 270	17 130	16 825	13 765	10 400	5810	600	570	480	435	400	92 000
28. 4. 23	19 520	19 220	17 087	16 780	13 730	10 375	5800	600	570	480	435	400	91 000
30. 4. 23	19 600	19 285	17 145	16 840	13 775	10 400	5815	600	570	480	435	400	93 000
1. 5. 23	20 760	20 440	18 150	17 850	14 600	11 000	6150	640	600	500	450	420	95 000

Multiplikatoren:

- für deutsche Groß- und Taschenuhren: ab 28. April 2800;
- für Pforzheimer Golddouble-Uhren: ab 30. April 5530;
- für Stoppuhren (Hiller, Stuttgart): ab 22. März 3900;
- für Schwarzwälder Wanduhren: ab 8. Februar 1800;
- für Küchenuhren (nach Mitteilung der Firma Bösenroth in Berlin): ab 28. April 2800;
- für Taschenuhrgehäuse-Arbeiten: vom 25. März bis 5. Mai 70;
- für Edelmetallwaren ab 28. Februar:
- Gruppe I (Platin-, Alpaka-Schmuck und Alpaka-Kleinwaren, außer Bestecken): 1700;
- Gruppe II (elektroplattierte und amerik. Doublewaren): 2000;
- Gruppe IIa (Amerik, Charnier- und Silber-Double): 2600;
- Gruppe IIb (Silberbijouterie und Silberketten): 3300;
- Gruppe III (Union und alle Doublequalitäten, die über $\frac{25}{1000}$ liegen): 3200;
- ab 19. April:
- Gruppe IV (kurante Goldwaren): 6000;
- Gruppe V (Kleinsilberwaren): 6500;
- für Taschenuhrgläser: Deutsche Uhrglas-Fabrik G. m. b. H., Freden (Leine), ab 23. April 170; Uhrgläserwerke Deutscher Uhrmacher e. G. m. b. H., Teuchern, ab 20. Februar 51,2.
- für Fachbücher: vom 3. April ab 2500;
- für Inserate in der Deutschen Uhrmacher-Zeitung, der Uhrmacher-Woche, der Deutschen Goldschmiede-Zeitung und der Goldschmiedekunst 2400.



Freie Uhrmacher-Innung Berlin. Bericht über die Innungsversammlung vom 24. April. Die Versammlung war von etwa 600 Kollegen besucht, so daß der große Saal der „Bismarcksäle“ sich als viel zu klein für diese Besuchermassen erwies. Zunächst hielt der bekannte Berliner Kriminalkommissar Trettin einen längeren interessanten Vortrag über das zeitgemäße Thema, wie sich

Chefredakteur: Fr. A. Kames in Berlin. — Verantwortlich für den technischen Inhalt: M. Loeske in Berlin; für den volkswirtschaftlichen und allgemeinen Inhalt: K. Helmer in Berlin; für den Anzeigenteil: G. Wolter in Berlin. — Druck: Ernst Litfab' Erben, Berlin C 2; Verlag: Deutsche Verlagswerke G. m. b. H. in Berlin C 2. — Vertretung für den Buchhandel: Otto Maier Kommanditgesellschaft in Leipzig.

der Uhrmacher und Juwelier vor Hehlereianklagen schützen kann. Nach dem Eindruck, den die Versammlung von den Ausführungen gewann, gibt es allerdings ein Allheilmittel gegen Hehlereianklagen nicht, wenn auch die Gefahr, daß eine solche Anklage erhoben wird, eine sehr geringe ist, wenn die von dem Vortragenden näher dargelegten und empfohlenen Vorsichtsmaßregeln strengste Beachtung finden. Da der Herr, der über die Einkommen- und Vermögensteuer, sowie die Zwangsanleihe sprechen sollte, nicht erschienen war, gaben einige andere Herren, die über die neuen Steuern unterrichtet waren, so gut es sich aus dem Stegreife ermöglichen ließ, Auskunft über die Steuererklärungen. Herr Bätge berichtete über den Stand der Lohntariffrage in Groß-Berlin. Nach seinem Vorschlage lehnte die Versammlung den Abschluß eines Tarifvertrages mit dem Metallarbeiterverbände auch weiterhin ab. Bezüglich des Tarifs soll das Ergebnis der Reichstagsberatung über den Reichslohntarif abgewartet werden. Die Versammlung beschloß ferner, an den Magistrat Berlin einen geharnischten Protest wegen der Entfernung der Uraniasäulen und Kandelaberuhren zu richten und die Wiederherstellung eines geordneten öffentlichen Zeitdienstes zu fordern, da ein solcher für eine Weltstadt wie Berlin eine unbedingte kulturelle Notwendigkeit sei. Herr Fr. A. Kames von der Deutschen Uhrmacher-Zeitung wies u. a. eingehend auf die Notwendigkeit hin, daß die als Reklameschild dienenden Straßenuhren der Uhrmacher die richtige Zeit angeben müßten, da sonst der betreffende Uhrmacher und mit ihm das ganze Uhrmachergewerbe in Mißkredit komme. Gleichzeitig machte er auf die funktentelegraphische Übermittlung des Neuener Zeitsignals aufmerksam.

Freie Uhrmacher-Innung Berlin, Ortsgruppe Moabit. Die nächste Versammlung findet am 15. Mai, abends 8 Uhr, im Restaurant Matke, Turmstr. 78, statt. Alfred Scheer.

Freie Uhrmacher-Innung Berlin, Ortsgruppe Schöneberg. Die nächste Versammlung findet am Montag, dem 7. Mai, abends 8 Uhr, im „Bürgerheim“, Gustav-Freytag-Str. 3, statt. Gäste sind herzlich willkommen. E. Jaffke.

Uhrmacher-Zwangsinnung Oppeln, Stadt und Land. Die Gründungsversammlung fand am 9. April 1923 statt. Die Vorstandswahl hatte folgendes Ergebnis: Felix Sterz, Obermeister; Ernst Hoffmann, Schriftführer; Alfred Neumann, Kassierer; Hauschild und Paub, Beisitzer. Felix Sterz, Obermeister.

Zwangsinnung Magdeburg, Berichtigung. Der Reichstagung wegen findet die nächste Monatsversammlung nicht am 8., sondern am 15. Mai statt.

I. A. Bruno Schünemann, Schriftführer.

Uhrmacher-Verbindung Urania in Glashütte i. Sa. In der am 24. März stattgefundenen Hauptversammlung wurden das in Anbetracht seiner Verdienste um die Hebung der Uhrmacherkunst auf der Ehrentafel der Urania bereits verzeichnete, langjährige passive Mitglied Herr Georg F. Bley in Schramberg, insbesondere für seine eifrige und aufklärende Tätigkeit in den Fachzeitschriften, und Herr Hauptlehrer Edmund Eyer mann aus Anlaß seiner aufopfernden Lehrtätigkeit im Süden unseres deutschen Vaterlandes einstimmig zu Ehrenmitgliedern ernannt. Beiden Herren wurde ein Diplom zuerkannt. Die „Urania“ wird mehr oder weniger an der Veranstaltung der Begrüßungsabende an den Besuchstagen der deutschen Uhrmacher in Glashütte am 9. und 11. Mai beteiligt sein. Es wird deshalb von einem besonderen Vortragsabend abgesehen werden müssen. Die Urania-Warte wird jedoch gern ihr Pfortlein auf Wunsch der Interessenten öffnen, damit sie auch diese Seite des Glashütter Uhrmacherlebens in Augenschein nehmen können. Der Hauptbericht über die Versammlung folgt in der nächsten Nummer.

Neue Gehilfenlöhne in Leipzig. Die Stundenlöhne der Uhrmachergehilfen betragen vom 28. April ab für Kl. A 1050 \mathcal{M} ; Kl. B 1230 \mathcal{M} ; Kl. C 1385 \mathcal{M} ; Kl. D 1550 \mathcal{M} .

Personalien. Das Fest der Silbernen Hochzeit feierte am 26. April Herr Kollege Felix Sterz in Oppeln.

Der Werkmeister Louis Knoblich beging am 15. April sein fünfzigjähriges Dienstjubiläum als Silberschmied bei der Silberwarenfabrik Julius Lemor in Breslau.

Gestorben sind die Herren Uhrenfabrikant Kalixtus Herrmann in Triberg und Hofjuwelier Carl Lameyer in Hannover.



Fragen

Frage 9653. Wer ist der Fabrikant der „Tattwaskop“-Uhr, einer Herren-Ankeruhr, deren Zifferblatt astrologische Angaben enthält? K. H. in J.

Frage 9654. Wer fabriziert Hausuhrwerke mit etwa sechs Stücke spielenden Walzen-Musikwerken? A. M. in B.